

Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung
und Beratung

Bereich Ehe und Familie

Neue Straße 3
31134 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 1 79 15-53/50

Telefax: (0 51 21) 1 79 15-54

E-Mail: familie.afb@bistum-hildesheim.de

Zu Ihrer Information:

BEGINN: Freitag, 17.02.06, 18.00 Uhr

ABSCHLUSS: Sonntag, 19.02.06, 13.00 Uhr

SEMINARLEITUNG / REFERENTIN:

Marita Splett-Nolte,

*Referentin im Referat für theologische
und pastorale Fortbildung, Bereich Ehe
und Familie, systemische Beraterin/Therapeutin (SG)*

REFERENT:

Dr. Armin Bettinger

*Referent im Referat für Familienbil-
dung im Bistum Würzburg, systemi-
scher Berater, INSYSKO, Institut für
systemische Kompetenz*

GEBÜHR: 30 Euro (nur Einzelzimmer)

TEILNEHMERZAHL: 15

ANMELDESCHLUSS: 03.02.06

TAGUNGSORT:

**Arbeitsstelle für pastorale
Fortbildung und Beratung**

Neue Str. 3, 31134 Hildesheim

***Einführung
in systemisches Denken
und Handeln
in Familie
und Ehrenamt***

Fortbildung vom 17. - 19. Februar 2006

**Im Tagungshaus Priesterseminar
Hildesheim**

f ü r

- Verantwortliche und Mitglieder von Familienkreisen
- Mitglieder von Pfarrgemeinderäten und Sachaus-
schüssen
- Leiterinnen und Leiter von sonstigen Gruppen
- Mütter und Väter, die in Erstkommunion- und
Firmkatechesen mitarbeiten

**Einführung
in systemisches Denken und Handeln
in Familie und Ehrenamt**

Wer in Familie lebt und sich in Gruppen oder Gremien und engagiert, kann vielfältige Erfahrungen machen:

Familienleben, wie auch ehrenamtliches Engagement kann als ermutigend, erfüllend, sinngebend und bereichernd erfahren werden. Das Eine wie das Andere kann als wertvoll erlebt werden.

Aber auch Konflikte – innere und äußere – können entstehen, in der Familie, im Ehrenamt, oder im Spannungsfeld von beiden. Unklarheiten können den Tatendrang hemmen. Enttäuschung und Wut, Konkurrenzgefühle und Neid, Angst, Ohnmacht und andere unangenehme Gefühle können sich einstellen.

Wer in Familie lebt und sich ehrenamtlich engagiert, wird von einer Vielzahl von Aufgaben, Erwartungen, Rollen, Beziehungskonstellationen und Konfliktsituationen herausgefordert.

Vielfältige Veränderungen in Familie und Kirche erhöhen die Komplexität der Anforderungen noch.

Systemisches Denken und Handeln hat sich in den letzten Jahren in vielfältigen Beziehungs- und Handlungsfeldern als effektive Kompetenzerweiterung erwiesen. Es zeichnet sich u.a. durch eine wertschätzende Grundhaltung und der Orientierung an Ressourcen und Lösungen aus. Systemisches Denken lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, neue Sichtweisen auszuprobieren. Es eröffnet somit neue Handlungsmöglichkeiten angesichts komplexer Situationen und Problemlagen.

In diesem Seminar laden wir Sie ein, systemisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Aufgaben und Herausforderungen, die sich Ihnen in Familie und Ehrenamt stellen, kennen zu lernen.

Wir wollen der Frage nachgehen, wie es sich auswirken könnte, wenn wir die einzelnen Menschen als Teile von Systemen (z. B. einer Familie, einer Mitarbeitergruppe, einer Pfarrgemeinde, ...) wahrnehmen und Organisationen, Teams und Gruppen als lebendige Systeme verstehen.

Dabei werden wir uns mit Strukturen und Beziehungen, Regeln und Mustern, sowie dynamischen Wechselwirkungen in Systemen auseinandersetzen.

Mit Hilfe verschiedener systemischer Methoden (z. B. Hypothesenbildung, Genogrammarbeit, zirkuläres Fragen, Familienskulptur, Auftragsklärung, Systemische Aufstellung, Reframing, ...) führen wir Sie in systemische Sicht- und Denkweisen ein.

Wir laden Sie ein, mit diesen Sichtweisen zu experimentieren und zu fragen, welche Impulse systemisches Denken für Ihr Leben und Ihr Engagement in Familie, Gruppe oder Kirche geben kann.

Ich habe mich für diese Veranstaltung
angemeldet am

.....

Anmeldung zur Fortbildung
„Einführung in systemisches Denken und Handeln in Familie und Ehrenamt“
17. – 19. Februar 2006

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ehrenamtliche Tätigkeit

.....

Verpflegung (bitte ankreuzen)

normale Kost / vegetarische Kost / Diät

.....

Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehändigt wird.